Anregungen zur Hauskirche
in der Osternacht 2020

<u>Empfehlung:</u> Beten Sie heute nach Möglichkeit bei einer Kerze. Denn Licht ist das Symbol der Osternacht: Osterfeuer, Osterkerze, Lumen Christi. Bildlich gesprochen lautet die Osterbotschaft: Das Licht ist stärker als die Finsternis.
Den feierlichen Gesang der Osternacht (Exultet) können Sie auch über www.stlaurenz.com abrufen.

Beginn: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gerade, wenn es finster ist in uns, brauchen wir das Licht des Glaubens. „Ein Licht geht auf über denen, die im Land der Finsternis wohnen" lesen wir schon bei Jesaja und deuten dies im Hinblick auf das Kommen Jesu Christi. „Lumen Christi" – „Licht Christi" singen wir gewöhnlich in der Osternacht und tragen dieses am Osterfeuer entzündete Licht in die dunkle Kirche hinein: äußeres Zeichen dafür, wie wohltuend und beruhigend, wie schön und heilend es sein kann, wenn das Licht unseres Glaubens in die Dunkelheit der Welt oder vielleicht auch unseres Lebens dringt.
Herr erbarme dich unser
Christus erbarme dich unser
Herr, erbarme dich unser!

Auszug aus der 1. Lesung (Gen 1,1-4a): Im Anfang erschuf Gott Himmel und Erde. Die Erde war wüst und wirr und Finsternis lag über der Urflut und Gottes Geist schwebte über dem Wasser. Gott sprach: Es werde Licht. Und es wurde Licht. Und Gott sah, dass das Licht gut war.

Lied: Noch lag die Schöpfung formlos da (GL 711/3)

Auszug aus der 6. Lesung (Bar 3,14.15.32-36):
Nun lerne, wo die Einsicht ist,
wo Kraft und wo Klugheit,
dann erkennst du zugleich,
wo langes Leben und Lebensglück,
wo Licht für die Augen und Frieden zu finden sind!
Wer hat je ihren Ort gefunden?
Wer ist zu ihren Schatzkammern vorgedrungen?
Doch der Allwissende kennt sie;
er hat sie in seiner Einsicht entdeckt.
Er hat ja die Erde für immer gegründet,
er hat sie mit vierfüßigen Tieren bevölkert.

Er entsendet das Licht und es eilt dahin;
er ruft es zurück und zitternd gehorcht es ihm.
Froh leuchten die Sterne auf ihren Posten.
Ruft er sie,
so antworten sie: Hier sind wir.
Sie leuchten mit Freude für ihren Schöpfer.
Das ist unser Gott;
kein anderer gilt neben ihm.

Halleluja: GL 175/2

Evangelium (Mt 28,1-10b): Nach dem Sabbat, beim Anbruch des ersten Tages der Woche, kamen Maria aus Mágdala und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen. Und siehe, es geschah ein gewaltiges Erdbeben; denn ein Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat an das Grab, wälzte den Stein weg und setzte sich darauf. Sein Aussehen war wie ein Blitz und sein Gewand weiß wie Schnee. Aus Furcht vor ihm erbebten die Wächter und waren wie tot. Der Engel aber sagte zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten. Er ist nicht hier; denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt her und seht euch den Ort an, wo er lag! Dann geht schnell zu seinen Jüngern und sagt ihnen: Er ist von den Toten auferstanden und siehe, er geht euch voraus nach Galiläa, dort werdet ihr ihn sehen. Siehe, ich habe es euch gesagt. Sogleich verließen sie das Grab voll Furcht und großer Freude und sie eilten zu seinen Jüngern, um ihnen die Botschaft zu verkünden. Und siehe, Jesus kam ihnen entgegen und sagte: Seid gegrüßt! Sie gingen auf ihn zu, warfen sich vor ihm nieder und umfassten seine Füße. Da sagte Jesus zu ihnen: Fürchtet euch nicht!

Stille

Glaubensbesinnung: Im Angesicht dieser Nacht darf sich jeder von uns fragen:

- Glaube ich an Gott, der uns Vater und Mutter ist, der alles Lebendige erschaffen hat und der will, dass unser Leben gelingt?
- Glaube ich an Jesus Christus, den Sohn Gottes, der für uns Mensch geworden ist, der mit uns und für uns gelebt hat, der gestorben und auferstanden ist?
- Glaube ich an den Heiligen Geist, an die schöpferische Kraft Gottes, die uns zum Guten anleitet, die uns zum gemeinschaftlichen Leben in unserer Kirche befähigt, die uns die Vergebung der Sünden und das Ewige Leben schenkt?

Dies ist der christliche Glaube, der uns in dieser Nacht neu ins Herz gelegt wird und auf den wir uns in dieser Stunde neu verpflichten. Möge er uns in unserem Leben leuchten und wahre Kraft schenken!

Lied: Der Heiland ist erstanden (GL 831)

Vater unser (gefolgt eventuell vom „Lamm Gottes“ und der heiligen Kommunion)

Zum Nachdenken:

Es ist angenehm hell.
Langsam wird es wärmer.
Bete darum!
Glaub fest daran:
Das Licht setzt sich durch.
Das Leben ist stärker als der Tod.
Nicht nur das Böse, auch das Gute ist ansteckend.
Und noch eines:
Du verlierst nichts, wenn du
mit deiner Kerze die eines anderen anzündest.

(Engelbert Schöffl: Gedanken zur Osternacht)

Ausklang zum Nachklang: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Pfarre
Enns St. Laurenz

Gestaltung: Harald Prinz
Zeichnung: Waltraud Kim